Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

dmg die r also gegeben sind
die müzt sy noch allem irem
willen Auch die daugen frawn
die etwas gewment mit rer
arbait als mit nän oder mit
ander arbait dasselb mugent
si vnd mwessens von vrlaub
rer abtessinn nach rem ai
gen wol gevallen vn willen
vnd auch ein yede vnder euch
der es geiellt die gibt rem
vater müter prüder swester
oder andern ren fiewnten
schanckung gab oder clainat
weim oder prot vnd den die
nazn ren lon vnd das tuet
sy alles von vrlaub der abtes
sinn Auch so ein chranck ist
vnd mu sterben wil so gibt
sy oder sendt ren fiewnten
etlech gab oder clainad vn
das selb prstät dem die abtes
sin vnd das der selb mitz der
zeitlichen dmger den r al
so habt vnder emander von
vrlaub der abtessin so gibt
auch auf eur verlauche jär
lech der abtessin die slüssel
zu rer kisten oder zu rem
schrein dazinn sy leigt die
dmge die sy müzt mit dem
daugen prchement sy das
die daugen oder die selbigen
dmg mcht sind r augen
sunder das si gehoren zu dem
gantzen Conuent des haubt
ist die abbtessin vnd so das
nu also geschiecht so vleucht
das dann die abbtessin yeder
frawn den mitz der daugen
dmger das sie halden vnd
mitzen schull noch rem wol
gevallen zu rer notdurft vn
zu rem augen gemach vnd
also habt r ein gewonhait
zu leben vnd r maint r lebt
also gar gerecht vnd r spricht
selber in welham orden man
also mcht lebt das ist pos vn
vmecht Nun ist ein frag
ob r doch seyt entschuldig
von dem vbel der augenschäft
darumb das r den mitz habt
von vrlaub eur abbtessin vn
ce das ich antwürt zu der dai
gen frag So wil ich vorsagen
wie gar heitleich vnd wie
stengichleich die heiligen vät
die die orden auf gesatzt ha
bent redent wider das vbel
vnd wider die vntugent der
augenschaft vnd wie die
selben väter mit grossem ernst
dasselb werent Sch wil auch
sagen wie gar hertichleichn
vnd scharfleich redent wider
das selb vbel die derrit der
obrsten pischolff daz ist die